

**Prüfungsaufgaben Herbst 2018**

Didaktiken einer Fächergruppe der Mittelschule – Didaktik des Deutschen als Zweitsprache (31711)

**Thema Nr. 1**

In der Migrationsforschung wird seit längerem die Prozesshaftigkeit des Migrationsvorgangs beschrieben und diskutiert.

1. Erläutern Sie die Prozesshaftigkeit aus der Perspektive der Migrationsforschung
2. Zeigen Sie auf, welche Auswirkungen dies auf die Schule haben kann!
3. Erläutern Sie, wie die Schule auf unterschiedlichen Ebenen eine erfolgreiche Integration unterstützen kann.

**Thema Nr. 2**

Kreatives Schreiben, auch von kleinen poetischen Texten nach Anleitung, ist im DaZ-Lehrplan der Mittelschule fest verankert.

1. Erörtern Sie die Bedeutung, aber auch die Grenzen dieser Schreibverfahren für die sprachliche Entwicklung von Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache! Inwiefern können diese Verfahren im Besonderen die Entwicklung von Schreibkompetenz (inkl. der entsprechenden Teilkompetenzen) fördern? Nehmen Sie dabei Bezug auf einschlägige Literatur der (kreativen) Schreibdidaktik!
2. Verdeutlichen Sie Ihre Ausführungen an je einem Unterrichtsbeispiel für Anfänger und Fortgeschrittene!

**Thema Nr. 3**

**Interkulturelle sprachliche Bildung: Language Awareness**

Ein seit einigen Jahren viel beachtetes Konzept zur Förderung interkultureller sprachlicher Bildung stellt der sogenannte Language-Awareness-Ansatz dar.

1. Erläutern Sie unter Einbeziehung von Fachliteratur, was unter Language Awareness zu verstehen ist!
2. Bewerten Sie das Language-Awareness-Konzept kritisch im Hinblick auf die Relevanz für den Lernbereich „Sprache entwickeln und Sprachgebrauch untersuchen“ im DaZ-Unterricht der Mittelschule!
3. Zeigen Sie an einem Unterrichtsbeispiel für eine Jahrgangsstufe Ihrer Wahl auf, wie man Sprachbewusstheit im Sinne des Language-Awareness-Ansatzes bei DaZ-Lernenden in der Mittelschule fördern kann!

**Prüfungsaufgaben Herbst 2018**

Didaktiken einer Fächergruppe der Mittelschule – Didaktik Deutsch (32311)

**Thema Nr. 1**

**Sprechen und Zuhören**

Argumentative Kompetenzen werden zu den Kernkompetenzen des Faches Deutsch gezählt.

1. Begründen und erläutern Sie diese Feststellung unter besonderer Berücksichtigung des mündlichen Argumentierens!
2. Stellen Sie mit Bezug zur Fachliteratur ein Konzept dar, das als Grundlage für dialogische Kommunikation dienen kann, und entwickeln Sie eine Doppelstunde zu einer Gesprächsform, mit der sich mündliches Argumentieren fördern lässt!

**Thema Nr. 2**

**Comics als Literatur im Deutschunterricht der Sekundarstufe I**

Der nachfolgend abgedruckte Text (Quelle: Fränkischer Tag, 9./10.12.2017) befasst sich anlässlich der Publikation des ersten Dagobert-Duck-Comics vor 70 Jahren mit Parallelen zwischen dem Comic und einem sehr bekannten Roman der englischen Literatur.

1. Gehen Sie auf die Frage ein, inwiefern Comics als Literatur anzusehen sind und was ihre Berücksichtigung im Deutschunterricht rechtfertigt!
2. Diskutieren Sie, inwiefern der intertextuelle Vergleich der beiden literarischen Figuren, um die es in dem Zeitungsartikel „Macht Geld glücklich?“ geht, zum literarischen Lernen beitragen kann!
3. Skizzieren Sie eine Unterrichtseinheit für die Sekundarstufe I, um Comics als Literatur im Deutschunterricht zu thematisieren!

**Fortsetzung nächste Seite!**

## Prüfungsaufgaben Herbst 2018

### 1 Macht Geld glücklich?

*Von unserem Mitarbeiter Ralf Heringlehner*

Entenhausen - Für Charles Dickens ist die Sache klar. Geld verdirbt den Charakter, Geld macht unglücklich. Sein Ebenezer Scrooge<sup>1</sup> ist reich. Aber er tut mit seinem Geld nichts Gutes - nicht seinen Mitmenschen und nicht sich selbst. Er ist ein miesepetriger Menschenfeind. Und er hasst Weihnachten. Zum Beispiel, weil er da immer um Spenden angegangen wird. Für Carl Barks ist die Sache klar. Geld verdirbt den Charakter, Geld macht unglücklich. Sein Scrooge McDuck ist reich. Aber er tut mit seinem Geld und so weiter . . .

Die Parallelen zwischen der 1843 erschienenen „Weihnachtsgeschichte“ (original „A Christmas Carol“) des englischen Literaten und der im Dezember 1947 veröffentlichten Sprechblasen-Geschichte „Die Mutprobe“ (original: „Christmas on Bear Mountain“) des amerikanischen Comic-Autors gibt es wirklich. Und sie sind nicht zufällig. Der legendäre Disney-Zeichner Carl Barks (1901 bis 2000) hat die erste Geschichte, in der er Scrooge McDuck auftreten lässt, tatsächlich locker nach Dickens-Vorbild geschnitten. Da ist noch mehr als nur die Namensgleichheit: Wie Ebenezer Scrooge in „A Christmas Carol“ ist McDuck anfangs ein Weihnachtsmuffel.

*Kritik am Frühkapitalismus*

Und wie bei Dickens sitzt die Barks-Version von Scrooge am Ende beim Weihnachtsessen mit dem Neffen (Donald Duck) und anderen Verwandten. Dazwischen geht's in beiden Geschichten rund: Charles Dickens bekehrt seinen Geizhals, indem er ihm drei Gespenster schickt. Bei Carl Barks sorgen eine Bärin und ihr Junges für Turbulenzen und letztlich für die Freude am Weihnachtsfest. Deutliche Kritik am Kapitalismus fehlt bei Barks. Aber auch bei ihm wird klar, dass das Anhäufen von Geld nicht generell glücklich macht.

*Komplette Duck-Biografie*

In Deutschland heißt Scrooge McDuck Dagobert Duck. Das ist ein bisschen schade, weil es die Parallele zur Literatur überdeckt. Aber Dagobert-Scrooge hat sich in den 70 Jahren seiner Existenz ja auch wegentwickelt vom Menschenfeind, der mit zusammengebissenen Zähnen knurrt: „Ich kann niemand leiden und mich kann auch niemand leiden.“ Schon bei Carl Barks und vor allem bei seinem Nachfolger Don Rosa - nur diese beiden Autoren werden von Donaldisten ernst genommen - hat Dagobert ein gutes Herz. Zeichner und Texter Don Rosa hat, angefangen, beim ersten selbst verdienten Zehner, mittlerweile eine komplette Dagobert-Duck-Biografie geschrieben.

Bei ihm ist er ein Abenteurer. Und der berühmte Geldspeicher ist für den Fantastilliardär weniger Tempel des kalten Kapitals als vielmehr eine ungeheure Anhäufung von Erinnerungsstücken: Jede Münze, jeder Schein, erinnert ihn an eine Episode seines Lebens.

*Geld macht nicht glücklich*

Deswegen mag Dagobert- Scrooge sein Geld. Wenn er drin badet, badet er in Erinnerungen. Seine Angst, Geld auszugeben, hat nichts mit gewöhnlichem Geiz zu tun, denn: Wenn er Geld ausgibt, gibt er Teile seines Lebens weg. Wenn ihn die Panzerknacker ausrauben (was generell misslingt), stehlen sie ihm Teile seiner Persönlichkeit.

<sup>1</sup> Hinweis: Ebenezer Scrooge ist die Hauptfigur von Dickens „Weihnachtsgeschichte“. Er ist ein alter, missmutiger Geizhals, der in einer Nacht zunächst Besuch von seinem verstorbenen früheren Teilhaber sowie dann drei weiteren Geistergestalten erhält, die ihn dazu veranlassen, sein Leben von Grund auf zu ändern.

## Prüfungsaufgaben Herbst 2018

Der Dickens-Scrooge ist am Ende der Weihnachtsgeschichte ein freigebiger Mensch. Er ist dann  
40 nicht wegen, sondern trotz seines Geldes glücklich. Der Barks-Scrooge ist nicht glücklich, weil er  
materiellen Reichtum, sondern weil er ein reiches Leben hat. Also: Geld macht nicht glücklich. Das ist  
wohl nicht nur in Gespensterezählungen und Sprechblasengeschichten so, sondern auch im  
wirklichen Leben. Die Sache mit dem Geldspeicher funktioniert allerdings nur im Paralleluniversum  
44 von Entenhausen.



[Bilderläuterung: Scrooge McDuck = Dagobert Duck in seinem Geldspeicher; ROOT = „STÖBER“; SNORT = „SCHNÜFFEL“, auch in Zusammenhang mit Drogen. Das Bild ist Teil des Zeitungstextes.]

**Prüfungsaufgaben Herbst 2018**

**Thema Nr. 3**

**Kinder- und Jugendliteratur dient im Deutschunterricht nicht nur zur Förderung des literarischen Lernens, sondern trägt auch zur Persönlichkeitsbildung bei.**

1. Beschreiben Sie konzeptionelle Überlegungen zum literarischen Lernen!
2. Erläutern Sie die Möglichkeiten des Literaturunterrichts zur Persönlichkeitsbildung beizutragen!
3. Leiten Sie daraus didaktische und methodische Planungsentscheidungen für eine Unterrichtseinheit anhand eines aktuellen Textbeispiels ab! Begründen Sie Ihre Vorschläge!

**Prüfungsaufgaben Herbst 2018**

Deutsch (Unterrichtsfach) - Fachdidaktik Grundschulen (42317)

**Thema Nr. 1**

**Märchen im Literaturunterricht der Grundschule**

1. Kommentieren Sie die Eignung des Grimm'schen Märchens „Der süße Brei“ für den Literaturunterricht in der Grundschule! Gehen Sie dabei auch auf mögliche Rezeptionsschwierigkeiten ein!
2. Skizzieren Sie zum Märchen „Der süße Brei“ ein bis zwei Unterrichtsstunden für den Literaturunterricht der Grundschule!
3. Erörtern Sie, welche zentralen Kompetenzen durch den Einsatz von Märchen wie bspw. Den Grimm'schen Kinder- und Hausmärchen im integrativen Deutschunterricht gefördert werden können!

## Prüfungsaufgaben Herbst 2018

	<b>Der süße Brei</b>
5	<p>Es war einmal ein herzengutes Mädchen, das wohnte mit seiner Mutter in einem armseligen kleinen Häuschen mit einem Raum und einem Dachbett. Sie hatten weder Gut noch Geld und auch das Essen war knapp und niemand war da, der ihnen half. Vor Kummer schickte die Mutter ihr Kind mit einem kleinen Körblein hinaus in den Wald. Es sollte sehen, was doch die Natur ihm würde schenken können.</p>
	<p>Das Mädchen war schon den ganzen Tag umher gelaufen und hatte nur ein halbes Körbchen voll Beeren gefunden. Die Dämmerung trat schon bald ein und es würde heimgehen und der Mutter nicht mehr bringen, als was es hatte sammeln können. Es wurde ganz traurig, wenn es schon an die Mutter dachte.</p>
10	<p>Doch wie das Kind sich auf den Heimweg machte, begegnete ihm eine alte Frau, die wusste schon um seinen Kummer. Die Alte schmunzelte es an mit warmem Blick und sprach zu ihm, es möge einmal zu ihr kommen. Das Mädchen trat zu ihr und sah die Alte mit großen, scheuen, ehrlichen Augen an. Der Frau begegneten in diesem Blick die Sterne des Himmels. Und über die Freude an diesem klaren und lieben Wesen</p>
15	<p>schien sie ihm einen Topf.</p>
20	<p>„Mein Kind“, sagte die Alte, „sprich zu dem Töpfchen ‚Töpfchen, koche!‘ Und wenn es aufhören soll, sprich zu ihm ‚Töpfchen, steh!‘ Dann wirst du und deine Mutter ausgesorgt haben.“ – Das Mädchen nahm den Topf, stellte das Körbchen hinein, bedankte sich artig und konnte ihr Glück nicht fassen. So dankbar war es für die Hilfe, die ihm so ohne Falschheit zugekommen war. Es eilte nach Hause zur Mutter und reichte ihr die Gaben. Immer wenn sie Hunger hatten, sprach das Mädchen „Töpfchen, koche!“ und wenn genug da war, sprach es „Töpfchen, steh!“ Sie hatten keine Sorge mehr, konnten alle Nachbarn einladen und niemand in dem Dorfe musste mehr des Hungers leiden.</p>
25	<p>Eines Tages war das Mädchen wieder ausgegangen, um noch ein paar Beeren zu pflücken, denn süßer Brei und Beeren wurden fortan ihre Leibspeise. Die Mutter wollte das Töchterchen überraschen und das Essen schon bereit haben, wenn es zurück käme. So sprach sie „Töpfchen, koche!“ und der Topf füllte sich mit Milch und füllte sich mit Zucker und mit Gries und kochte auf. Er war zur Hälfte voll, da</p>
30	<p>dachte sich die Mutter, dass es ausreiche und machte sich auf, das Kochen zu beenden. Doch ach, ihr fiel das Wort nicht ein. Das Wort, welches dem Topf Einhalt geben würde. Schon war der Topf dreiviertels voll und die Mutter grübelte und grübelte, lief im Raum umher und suchte das Wort.</p>
35	<p>Der Topf quoll über, der Brei bedeckte schon den Tisch und lief das Tischbein hinab, benetzte den Boden, lief zum Haus hinaus und auf die Straße. Er drängte sich an andere Häuser heran und füllte das ganze Dorf mit Brei, bis über den Kopf hoch. Als das Töchterchen zurück kam, sprach sie rasch „Töpfchen, steh!“ und schon war dem Kochen ein Ende gesetzt. Wer aber künftig in das Dorf wollte, hatte noch lange damit zu tun, sich hindurch zu essen.</p>

## Prüfungsaufgaben Herbst 2018

### Thema Nr. 2

*„Lesekompetenz und literarische Kompetenz entwickeln sich nicht nur in der Auseinandersetzung mit geschriebenen Texten. Alle Kinder bringen Wissen zu Kinderliteratur mit, erworben in Vorlesesituationen, durch Bilderbücher, durch das Hören von Hörbüchern oder das Sehen von Filmen und Serien im Fernsehen. Der Deutschunterricht der Grundschule greift diese Erfahrungen mit sehr verschiedenen Texten bewusst auf und erweitert sie ...“*

**(Auszug aus dem LehrplanPLUS GS, Jahrgangsstufe 4, Fachprofil Deutsch; URL: <http://www.lehrplanplus.bayern.de/fachprofil/grundschule/deutsch/4>, Abfrage: 10.01.2018)**

1. Verdeutlichen Sie, inwiefern *Literarisches Lernen* auch mit anderen (Nicht-Print-)Medien erzielt werden kann, indem Sie zunächst *Literarisches Lernen* auch in Teilkompetenzen erläutern!
2. Konkretisieren Sie sodann veranschaulichend das literarische Förderungspotential eines Mediums Ihrer Wahl!
3. Skizzieren Sie schließlich für eine Jahrgangsstufe Ihrer Wahl ein mögliches Unterrichtsbeispiel (Sie können dabei entweder einen Medienverbund anvisieren oder allein ein Nicht-Print-Medium fokussieren) und kommentieren Sie im Sinne der Aufgabenstellung!

### Thema Nr. 3

#### Rechtschreibdidaktik

*„Die Untersuchung und Reflexion von Sprachgebrauch und Sprache begleiten das Schreibenlernen und den Rechtschreibunterricht. Im Mittelpunkt stehen dabei die bewusste Anwendung von Strategien sowie die kontinuierliche Übung zum Aufbau von Routinen.“*

**(Auszug aus dem LehrplanPLUS Grundschule Bayern, Fachprofil Deutsch, Richtig schreiben)**

1. Diskutieren Sie diesen Auszug aus dem Lehrplan!
2. Erläutern Sie auf Grundlage der Prinzipien der deutschen Sprache verschiedene Rechtschreibstrategien!
3. Entwerfen Sie Leitlinien zur Umsetzung einer strategieorientierten Didaktik in die Schulpraxis!



**Prüfungsaufgaben Herbst 2018**

Deutsch (Unterrichtsfach) - Fachdidaktik Realschulen (42319)

**Thema Nr. 1**

**Richtig schreiben**

*„Die Schülerinnen und Schüler nutzen die Zusammenhänge zwischen Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung zielgerichtet beim Verfassen und Überarbeiten eigener Texte. Zudem bedienen sie sich eines erweiterten Bestands an Rechtschreibstrategien, um richtige Schreibungen selbstständig zu ermitteln, und gehen gezielt gegen individuelle Fehlerschwerpunkte an.“*

(Quelle: <http://www.lehrplanplus.bayern.de/fachprofil/realschule/deutsch> [Aufruf am 07.01.2018])

1. Führen Sie im Zusammenhang mit obigem Lehrplanzitat aus, inwiefern der Aufbau einer orthographischen Kompetenz nach wie vor ein wichtiges Ziel des Deutschunterrichts an der Realschule ist!
2. Machen Sie deutlich, welche fachdidaktischen Prinzipien für den Aufbau von Rechtschreibkompetenz bedeutsam sind!
3. Zeigen Sie (für eine Jahrgangsstufe nach Wahl) konkrete unterrichtspraktische Maßnahmen und Möglichkeiten auf, die die Schülerinnen und Schüler zunehmend in die Lage versetzen, gezielt gegen individuelle Fehlerschwerpunkte angehen zu können!

**Thema Nr. 2**

**Materialgestütztes schriftliches Argumentieren**

1. Erläutern Sie, was unter materialgestütztem schriftlichen Argumentieren zu verstehen ist und welche (Teil-)Kompetenzen damit im Deutschunterricht zu fördern sind!
2. Legen Sie dar, worauf bei der Auswahl des Aufgabenmaterials zu achten ist und welche Textsorten sich anbieten! Reflektieren Sie mögliche Schwierigkeiten!
3. Zeigen Sie anhand eines konkreten Themas für eine 8. oder 9. Jahrgangsstufe auf, wie Schülerinnen und Schüler an materialgestütztes Argumentieren im Unterricht herangeführt werden können!

**Prüfungsaufgaben Herbst 2018**

**Thema Nr. 3**

**Neuere Kinder- und Jugendliteratur arbeitet oft mit besonderen Erzähltechniken.**

1. Zeigen Sie dies an einem selbst gewählten Roman im Rahmen einer gründlichen Sachanalyse!
2. Leiten Sie zu diesem Roman didaktische Ziele im Hinblick auf eine bestimmte Jahrgangsstufe ab!
3. Entwickeln Sie methodische Ideen, um diese Ziele zu erreichen (Fließtext, keine tabellarische Darstellung)!

**Prüfungsaufgaben Herbst 2018**

Fachdidaktik – Deutsch (vertieft studiert) (62318)

**Thema Nr. 1**

**In der neuen Schreibdidaktik spielt das materialgestützte Schreiben eine wichtige Rolle.**

1. Zeigen Sie am Beispiel des materialgestützten Informierens oder des materialgestützten Argumentierens die Chancen dieser neuen Schreibformen auf!
2. Klären Sie detailliert und auf der Basis der entsprechenden Fachliteratur, welche Kompetenzen Schülerinnen und Schüler in den verschiedenen Phasen des Schreibprozesses entwickeln müssen, um diese Schreibaufgaben bewältigen zu können!
3. Skizzieren Sie abschließen eine mehrstündige Unterrichtssequenz (keine Verlaufspläne), die zeigt, dass Sie Ihre Vorüberlegungen in die konkrete Praxis überführen können!

**Thema Nr. 2**

**Lyrik im Literaturunterricht des Gymnasiums**

1. Benennen und belegen Sie zentrale inhaltliche und formale Merkmale des Textes „Nur noch kurz die Welt retten“ von Tim Bendzko (2011)!
2. Skizzieren Sie eine Unterrichtsstunde zu diesem Text! Geben Sie hierzu knapp den unterrichtlichen Kontext dieser Stunde an und berücksichtigen Sie in Ihren Überlegungen die Dimensionen Ziel(e), Inhalt(e) und Methode(n)!
1. Erörtern sie Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von aktuellen Songtexten im kompetenzorientierten Literaturunterricht des Gymnasiums!

**Prüfungsaufgaben Herbst 2018**

Strophe 1	1	Ich wär' so gern dabei gewesen Doch ich hab' viel zu viel zu tun Lass uns später weiter reden Da draußen brauchen sie mich jetzt
	5	Die Situation wird unterschätzt Und vielleicht hängt unser Leben davon ab Ich weiß es ist dir ernst Du kannst mich hier grad nicht entbehren Nur keine Angst, ich bleib' nicht all zu lange fern
Refrain	10	Muss nur noch kurz die Welt retten Danach flieg ich zu dir Noch 148 Mails checken Wer weiß was mir dann noch passiert Denn es passiert so viel
	15	Muss nur noch kurz die Welt retten Und gleich danach bin ich wieder bei dir
Strophe 2		Irgendwie bin ich spät dran Fang schon mal mit dem Essen an Ich stoß' dann später dazu
	20	Du fragst: „Wieso, weshalb, warum?“ Ich sag: „Wer sowas fragt ist dumm.“ Denn du scheinst wohl nicht zu wissen was ich tu 'ne ganz besondere Mission Lass mich dich mit Details verschonen
	25	Genug gesagt genug Information
Refrain		Muss nur noch kurz die Welt retten ...
Bridge		Die Zeit läuft mir davon Zu warten wäre eine Schande Für die ganze Weltbevölkerung
	30	Ich muss jetzt los Sonst gibt's die große Katastrophe Merkst du nicht, dass wir in Not sind
Refrain		Ich muss jetzt echt die Welt retten Danach flieg ich zu dir
	35	Noch 148 Mails checken Wer weiß was mir dann noch passiert Denn es passiert so viel Muss nur noch kurz die Welt retten Danach flieg ich zu dir
	40	Noch 148.713 Mails checken Wer weiß was mir dann noch passiert Denn es passiert so viel Muss nur noch kurz die Welt retten Und gleich danach bin ich wieder bei dir

**Prüfungsaufgaben Herbst 2018**

**Thema Nr. 3**

**Lesen – mit Texten und anderen Medien umgehen**

Die Lektüre einer von zwei Ganzschriften kann gemäß dem neuen LehrplanPLUS in der 8. Jahrgangsstufe künftig durch die „Analyse eines Films“ ersetzt werden.

1. Nehmen Sie zunächst Stellung zu dieser Option!
2. Gehen Sie auf Basis von fachdidaktischer Literatur auf das didaktische Potential von Filmen bezüglich des literarischen Lernens ein!
3. Entwickeln Sie sodann eine Unterrichtseinheit zu einem konkreten Film, der sich für die obige Altersgruppe eignet und in der relevante Teilkompetenzen berücksichtigt sind!

**Prüfungsaufgaben Herbst 2018**

Didaktik des Deutschen als Zweitsprache – Deutsch als Zweitsprache (81710)

**Thema Nr. 1**

Der Umgang mit Bildern, Grafiken, Diagrammen oder Karten ist für den Unterricht in allen Fächern an schulischen und außerschulischen Lernorten relevant. Erläutern Sie ausgehend von dem Begriff „nichtlineare Darstellungsformen“, welche Herausforderungen – nicht nur auf der sprachlichen Ebene – derartige Darstellungsformen an die Lernenden stellen! Legen Sie unter Rückgriff auf aktuelle Studien dar, inwiefern sich die Zugänge beim Umgang mit Bildern, Grafiken oder Diagrammen bei Lernenden mit Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Muttersprache unterscheiden! Leiten Sie davon didaktische Konsequenzen für die sprachbewusste Arbeit im Fachunterricht ab!

**Thema Nr. 2**

Diskutieren Sie die Bedeutung von Bilderbüchern für interkulturelle Erziehung im DaZ-Unterricht oder in mehrsprachigen Gruppen und erläutern Sie unter Bezug auf geeignete Fachliteratur Auswahlkriterien! Konkretisieren Sie Ihre Ausführungen anschließend anhand eines Unterrichtsbeispiels zu einem Bilderbuch!

**Thema Nr. 3**

Stellen Sie dar, welche Probleme bei der Leistungsbeurteilung und –bewertung von Lernenden mit Deutsch als Zweitsprache auftreten können! Zeigen Sie geeignete Möglichkeiten für Leistungsnachweise bzw. für die Leistungsbeurteilung und –bewertung auf! Diskutieren Sie deren Vor- und Nachteile!